

Interpellation 258

Gewaltentwicklung bei Jugendlichen – Wie ist die Situation in der Stadt Luzern?

Selina Frey namens der G/JG-Fraktion, Christina Lütolf-Aecherli namens der GLP-Fraktion und Silvana E. S. Leasi namens der Mitte-Fraktion vom 1. April 2023

Jugendliche im Kanton Zürich erfuhren 2021 deutlich mehr Gewalt als noch vor sieben Jahren. Seit Messbeginn 1999 ist die sexuelle Gewalt in all ihren Ausprägungen unter Jugendlichen so verbreitet wie noch nie. Auch Raubdelikte und Schulmobbing haben zugenommen. Das hat die neuste Studie des Jacobs Center for Productive Youth Development ergeben.¹

Mit Blick auf die fünf Typen von Opfererfahrungen berichteten 2021 23.9 % der befragten Neuntklässler*innen (ca. 16-Jährige), über die letzten 30 Monate mindestens ein Gewaltdelikt erlitten zu haben. Das entspricht einer Zunahme von +46.8 % gegenüber 2014, als lediglich 16.3 % der Befragten mindestens eine Opfererfahrung berichteten. Während bei den eher häufigen Körperverletzungen ohne Waffe keine signifikanten Veränderungen zu verzeichnen sind (2014: 8.6 %; 2021: 8.7 %), werden 2021 alle anderen Formen von Gewalt häufiger als noch 2014 berichtet:

- Körperverletzung mit Waffe: von 2.9 % auf 4.4 % (+54 %)
- Sexuelle Nötigung/Vergewaltigung: von 3.3 % auf 8.0 % (+143 %)
- Raub: von 4.9 % auf 8.9 % (+83 %)
- Erpressung: von 2.1 % auf 4.8 % (+135 %).

Durch LUSTAT werden die Statistiken im Bereich der Gewaltdelikte² sowie der Jugenddelinquenz³ im Kanton Luzern erhoben.

1. Sind die Entwicklungen von Gewalterfahrungen bei Jugendlichen in der Stadt Luzern bekannt? Sind die Polizeistatistiken bei Jugendlichen explizit für die Stadt Luzern bekannt? Wenn ja, wie lauten diese; wenn nein, warum nicht?
2. Welche präventiven Massnahmen hat die Stadt Luzern bereits aufgegleist? Falls die Kompetenz ausschliesslich beim Kanton liegt: Welche präventiven Massnahmen hat der Kanton Luzern bereits aufgegleist in Bezug auf die Gewalt unter Jugendlichen?
3. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Luzern und dem Kanton Luzern in Bezug auf die Jugenddelinquenz?
4. Werden aufgrund der erwähnten aktuellen Studie die bereits bestehenden Präventionsbemühungen erhöht? Ist eine Planung einer eigenen Studie über den Kanton Luzern angedacht?

¹ https://www.jacobscenter.uzh.ch/dam/jcr:10290717-42b1-488a-81ae-9f4582a44bfb/Bericht_ZYS21_v1.3.pdf

² <https://www.lustat.ch/monitoring/sozialindikatoren/sicherheit/gewaltdelikte>

³ <https://www.lustat.ch/monitoring/sozialindikatoren/sicherheit/jugenddelinquenz>

5. Wo in der psychosozialen Unterstützung (z. B. Contact, 147, KJPD, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie etc.) von Jugendlichen sieht der Stadtrat einen Angebotsmangel, der einen Teil des Anstieges erklären könnte?

Die Thematiken fehlende schulische Motivation, negativ erlebtes Schulumfeld, fehlende/schlechte Beziehungen der Schüler*innen gegenüber den Lehrpersonen haben im Kanton Zürich zugenommen.

6. Wie verbreitet ist das Thema Schulmobbing (online und offline) an den Schulen der Stadt Luzern? Gibt es spezifische Unterrichtseinheiten zur Förderung der Medienkompetenz von Jugendlichen? Wie werden die Eltern zu diesen Themen aufgeklärt?
7. Wie verbreitet ist das Thema Cybermobbing an den Schulen der Stadt Luzern?
8. Wie werden die Schulen, Schulleitungen, Lehrpersonen bei spezifischen Gewalterfahrungen von einzelnen Schüler*innen unterstützt? Welche Angebote gibt es?

Sexuelle Gewalt (sexuelle Nötigung, sexuelle Gewalt in Paarbeziehungen, sexuelle Belästigung im schulischen Kontext und auch im Internet etc.) ist unter Jugendlichen so verbreitet wie noch nie seit Messbeginn 1999.

9. Gibt es hierzu spezielle Programme, präventive Massnahmen, welche die Stadt Luzern aufgelegt hat oder auflegen wird, um dieser Problematik zu begegnen?
10. Öffentlicher Raum wird zunehmend als Bedrohung wahrgenommen, vor allem von Mädchen. Gibt es Brennpunkte in der Stadt Luzern, an welchen besonders viele Gewaltdelikte stattfinden (z. B. KKL, Ufschöttli etc.)? Welche Präventionsmassnahmen sind für diese Brennpunkte aufgelegt bzw. angedacht?
11. Gibt es in der Stadt Luzern eine Anlaufstelle für Opfer von sexueller Gewalt, bei welcher Jugendliche medizinische Behandlung erhalten und selbstbestimmt über den Zuzug von Polizei entscheiden können?